



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Landesbericht 2025

zu den Lernstandserhebungen

Englisch

In Zusammenarbeit mit



Landesevaluationsstelle für das deutschsprachige Bildungssystem

Inhalt

Inhalt.....	1
Vorwort	3
3. Klasse Mittelschule.....	4
Englisch - Leseverständnis (<i>reading</i>)	4
Nationaler Vergleich.....	4
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol ...	5
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	8
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2025.....	14
Englisch - Hörverständnis (<i>listening</i>)	16
Nationaler Vergleich.....	16
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	17
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	20
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2025.....	26
5. Klasse der Oberstufe	28
Englisch - Leseverständnis (<i>reading</i>)	28
Nationaler Vergleich.....	28
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	29
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	32

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2025.....	39
Englisch - Hörverständnis (<i>listening</i>)	42
Nationaler Vergleich.....	42
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	43
Ergebnisse für die deutschsprachige Schule	46
Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch-Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2025.....	53
Glossar	56

Vorwort

Der vorliegende Landesbericht stellt die Ergebnisse der an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol im Schuljahr 2024/2025 durchgeführten Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch dar. Lernstandserhebungen in der Fremdsprache Englisch finden in den dritten Klassen der Mittelschule und in den fünften Klassen der Oberstufe statt. Da die Teilnahme an den Lernstandserhebungen für die Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen beider Schulstufen eine der gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist, finden die Tests jährlich statt und werden in beiden Jahrgangsstufen von der gesamten Schülerschaft absolviert. Getestet werden sowohl das Leseverstehen als auch das Hörverstehen.

Jeder Schülerin und jedem Schüler wird eine Bescheinigung über das bei der Lernstandserhebung erzielte Ergebnis ausgehändigt; darin ist das gemäß Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) erzielte Kompetenzniveau bescheinigt. Den Absolventinnen und Absolventen der Oberstufe wird das erzielte Kompetenzniveau zudem in Form eines digitalen, europaweit anerkannten Zertifikats (open badge) zur Verfügung gestellt. Die Ergebnismeldung an die Schulen erfolgt in Form von tabellarischen und grafischen Auswertungen auf Ebene der einzelnen Klassen sowie für die gesamte Schule. Die Analyse der Ergebnisdaten ermöglicht es den Lehrkräften, ihre Unterrichtspraxis zu reflektieren und Schlussfolgerungen für deren Weiterentwicklung zu ziehen.

Aufgabe der Landesevaluationsstelle ist es, die Ergebnisse der gesamten Schülerpopulation auf Landesebene zu analysieren und dem Bildungssystem entsprechende Informationen zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler in den getesteten Domänen bereitzustellen. Die Ergebnisdaten werden aggregiert und in einem Landesbericht der Bildungsdirektion, der Schulwelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

November 2025

3. Klasse Mittelschule

Englisch - Leseverständnis (reading)

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster vom 01.04. bis 30.04.2025 zur Verfügung. Die folgenden Tabellen und Grafiken beruhen auf Auswertungen der Datenbanken, die vom INVALSI bereitgestellt wurden. Italienweit haben 519.653 Schülerinnen und Schüler an der Erhebung teilgenommen. An den deutschsprachigen Schulen in Südtirol haben 3.951 Schülerinnen und Schüler den Test absolviert.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	227	37
Aut. Prov. BZ (lad.)	223	37
Aut. Prov. BZ (it.)	223	40
Venetien	223	37
Friaul-Julisch-Venetien	223	38
Lombardei	223	38
Umbrien	222	38
Aut. Prov. Trient	222	38
Marken	222	38
Emilia-Romagna	221	39
Aostatal	220	37
Toskana	218	40
Abruzzen	217	40
Piemont	216	40
Latium	216	41
ITALIEN	215	41
Molise	213	41
Ligurien	213	41
Apulien	212	41
Basilikata	209	41
Kampanien	207	43
Kalabrien	203	43
Sardinien	202	43
Sizilien	200	44

Tabelle 1

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt Tabelle 1, dass die Schülerinnen und Schüler in Südtirol im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen. Die Ergebnisse der Jugendlichen in den drei Bildungssegmenten der Autonomen Provinz Bozen liegen signifikant über dem nationalen Mittelwert.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnis der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3951		1323		219	
Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler	
M	SD	M	SD	M	SD
226,88	36,66	222,99	40,17	223,27	36,81

Tabelle 2

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse zeigt, dass sich alle Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen im paarweisen Vergleich, mit Ausnahme der deutschen und italienischen Schulen, statistisch nicht signifikant voneinander unterscheiden.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1.
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, alltägliche, von Bildern begleitete Begriffe zu verstehen, z. B. die bebilderte Speisekarte eines Fast-Food-Restaurants oder ein Bilderbuch mit allgemein gebräuchlichem Wortschatz.
	<i>Can recognise familiar words accompanied by pictures, such as fast-food restaurant menu illustrated with photos or a picture book using familiar vocabulary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, sehr kurze und einfache Texte zu verstehen, indem sie / er die Sätze einzeln hintereinander liest, wobei sie / er bekannte Namen, Wörter und einfache Sätze erkennt; dabei liest sie / er den Text bei Bedarf wiederholt.
	<i>Can understand very short, simple texts a single phrase at a time, picking up familiar names, words and basic phrases and rereading as required.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und einfache Text zu verstehen, die den gebräuchlichsten Wortschatz aufweisen, einschließlich einer bestimmten Anzahl von bekannten und international gebräuchlichen Begriffen.
	<i>Can understand short, simple texts containing the highest frequency vocabulary, including a proportion of shared international vocabulary items.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen in den drei Bildungssegmenten

Die Verteilung der Ergebnisse¹ der Schülerinnen und Schüler auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol wie folgt:

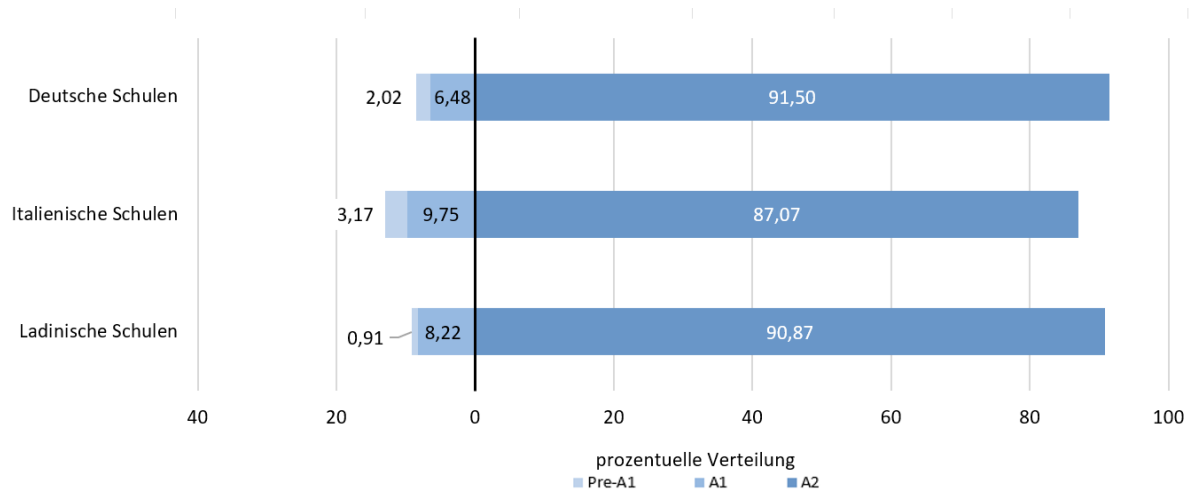


Diagramm 1

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Kompetenzstufe A2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 91,5 Prozent der Schülerinnen und Schüler dieses Kompetenzniveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 87,1 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 90,9 Prozent.

¹ Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass in den Diagrammen die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

In folgender Grafik wird das durchschnittliche Gesamtergebnis aller an der Erhebung teilnehmenden Schuldirektionen im Vergleich zum Landesmittelwert abgebildet. Die Spanne der durchschnittlich erreichten Punkte erstreckt sich von 174,1 bis 253,1. Das Ergebnis von 29 der teilgenommenen 53 Schuldirektionen liegt über dem Landesdurchschnitt von 226,9 Punkten.



Diagramm 2

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülerinnen und Schülern erzielt wurden.

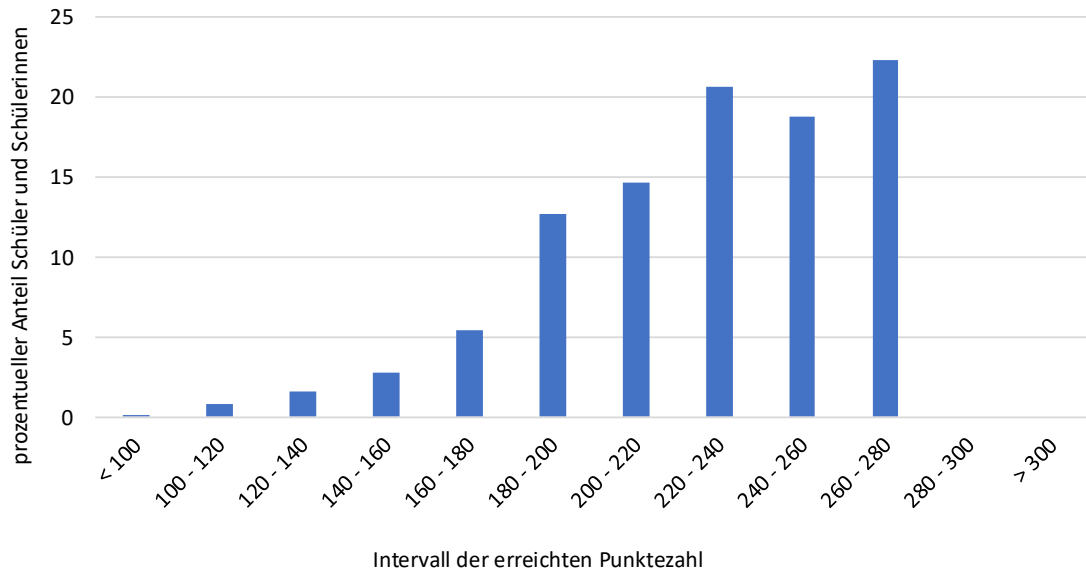


Diagramm 3

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Mädchen und Jungen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Anteil an Mädchen, die das angestrebte Kompetenzniveau A2 erreichen, um 8,2 Prozentpunkte höher liegt als bei den Jungen.

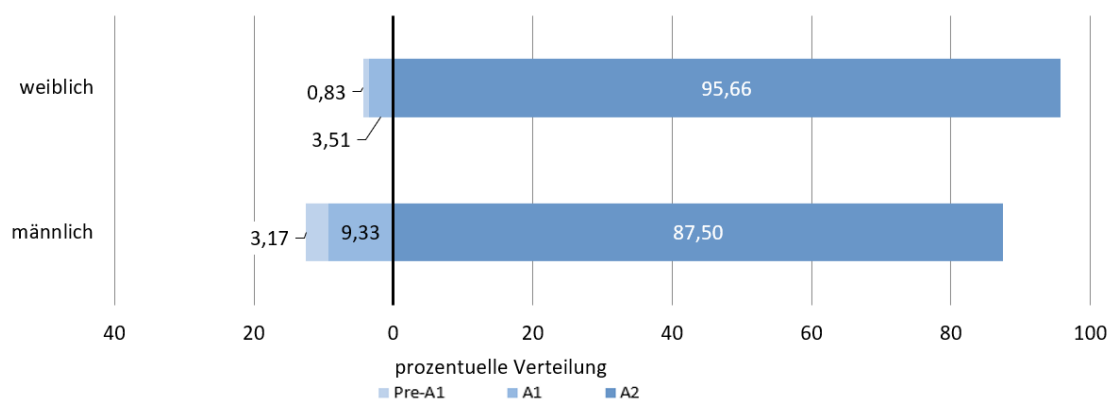


Diagramm 4

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schülerinnen und Schüler

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten im Fach Englisch. Es liegen die Daten von 3.730 Schülerinnen und Schülern vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,00	0,00
5	2,74	0,82
6	19,99	8,64
7	28,46	20,67
8	26,93	29,69
9	17,62	32,70
10	4,26	7,49

Tabelle 3

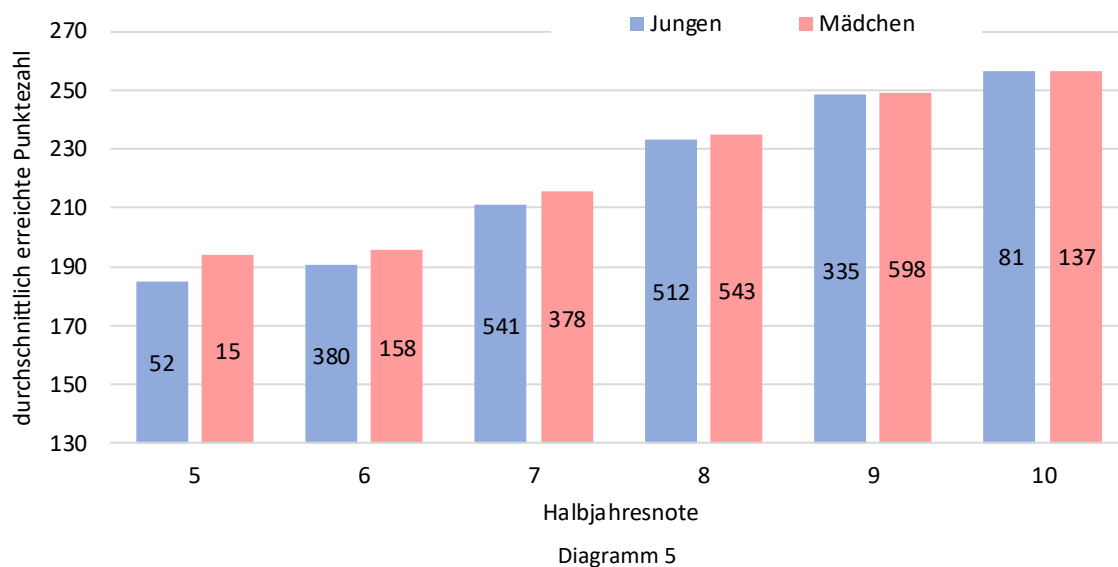
Ein Vergleich der Halbjahresnote bei beiden Geschlechtern in Tabelle 4 zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erzielen als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich

männlich		weiblich	
1901 Schüler		1829 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,50	1,19	8,07	1,12

Tabelle 4

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der im ersten Bewertungsabschnitt zugeteilten Note wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,551$ für die Jungen und $p = 0,549$ für die Mädchen. Dies deutet auf einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen hin.



Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die folgende Grafik zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler im Leseverstehen auf. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft* – wobei zwischen Migrationshintergrund in der ersten und zweiten Generation unterschieden wird –, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen Differenzen in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar.

Statistisch signifikant sind die Unterschiede bei den Faktoren *Geschlecht*, *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn* und in Hinblick auf den *individuellen ESCS*. Die Differenz zwischen Jugendlichen mit *Migrationshintergrund in der 1. und 2. Generation* ist hingegen statistisch nicht signifikant. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

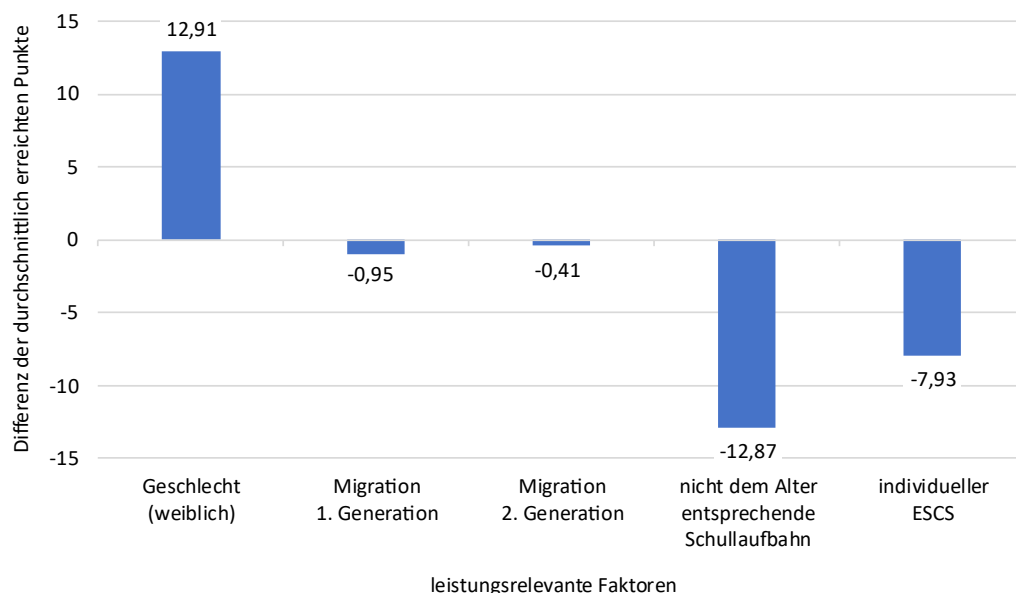


Diagramm 6

Einflussfaktor Geschlecht: Die Mädchen (Anzahl n: 1935) erzielen im Vergleich zu den Jungen (n: 2016) im Schnitt ein um 12,9 Punkte höheres Ergebnis.

Einflussfaktor Herkunft: Schülerinnen und Schüler, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, Anzahl n: 172) erzielen um circa einen Punkt geringeres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 3411). Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der zweiten Generation (n: 346), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erzielen im Mittel 0,4 Punkte weniger als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Referenzwert für die Berechnung des jeweiligen Unterschieds ist die erzielte mittlere Punktezahl von Jugendlichen ohne Migrationshintergrund.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr Schulverspätung aufweisen (n: 658), im Mittel um 12,9 Punkte unter dem Ergebnis von Schülerinnen und Schülern mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 3293). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülerinnen und Schülern ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozio-ökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Er wird aus mehreren untergeordneten Indizes berechnet, die den Bildungsabschluss und die berufliche Verankerung der Eltern der Testteilnehmenden sowie eine Variable für die Nähe des familiären Kontextes zum Bildungssystem einbeziehen. Teilt man die für jede Schülerin und jeden Schüler errechneten ESCS-Werte mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schülerinnen und Schüler, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3486), so zeigt sich, dass Lernende mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Hintergrund im Schnitt ein um 7,9 Punkte geringeres Testergebnis erzielen als jene mit einem individuellen sozio-ökonomischen Index, der über dem Median liegt.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2025

Seit dem Schuljahr 2018/19 zeigt sich ein stetiger Anstieg des Punktemittelwertes bis zum Jahr 2025 mit durchschnittlich 226 erreichten Punkten. Für das Schuljahr 2019/20 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt wurde. In den letzten drei Schuljahren gibt es an der deutschsprachigen Schule keine nennenswerte Veränderung, auf gesamtstaatlicher Ebene einen Zuwachs auf eine durchschnittlich erreichte Punktezahl von 215,4 im Schuljahr 2025.

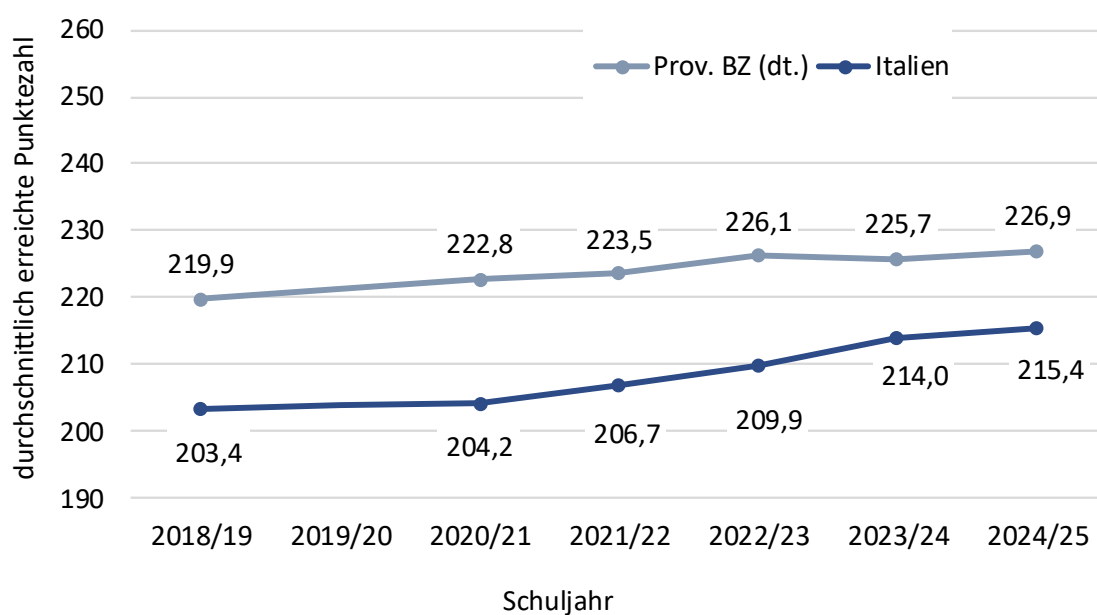


Diagramm 7

Analysiert man die Entwicklung der durchschnittlich erzielten Punktwerte im Zeitraum von 2019 bis 2023 nach dem Geschlecht der Jugendlichen, so kann man im Allgemeinen sowohl auf staatlicher Ebene als auch an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol stetig ansteigende Ergebnisse feststellen. Mädchen erzielen sowohl auf lokaler als auch auf staatlicher Ebene höhere Punktwerte als Jungen. Betrachtet man die durchschnittlich erreichte Punktezah im Schuljahr 2024/25 an den deutschsprachigen Schulen, so zeigt sich bei beiden Geschlechtern kaum eine Veränderung.

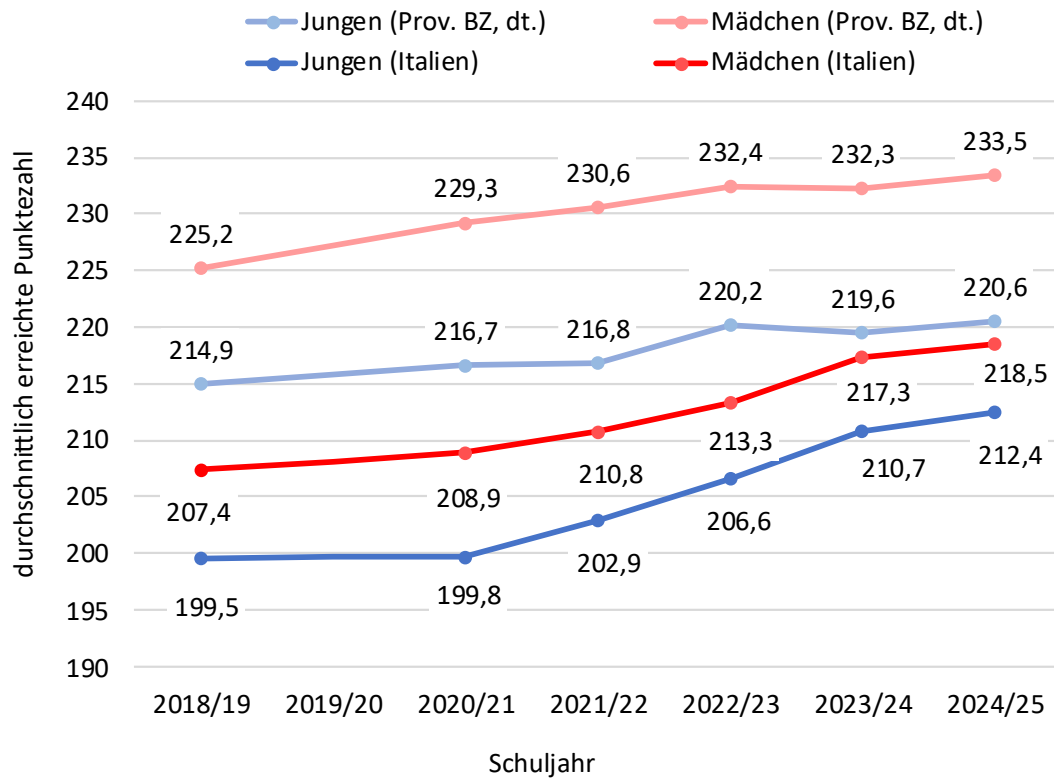


Diagramm 8

Englisch - Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch-Hörverstehen wurden im schulspezifischen Zeitraum vom 01.04. bis 30.04.2025 durchgeführt. Die folgenden Tabellen und Grafiken beruhen auf Auswertungen der Datenbanken, die vom INVALSI bereitgestellt wurden. Italienweit haben 518.923 Schülerinnen und Schüler am Test teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen liegen die Ergebnisse von 3.949 Schülerinnen und Schülern vor.

Nationaler Vergleich

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	248	33
Aut. Prov. BZ (lad.)	239	36
Aut. Prov. BZ (it.)	234	39
Aut. Prov. Trient	227	37
Friaul-Julisch-Venetien	226	38
Lombardei	226	39
Venetien	226	37
Emilia-Romagna	224	40
Aostatal	224	36
Marken	223	38
Umbrien	223	40
Toskana	220	41
Piemont	218	40
Abruzzen	216	41
Latium	216	42
ITALIEN	216	42
Ligurien	216	41
Molise	213	41
Apulien	207	42
Basilikata	205	41
Sardinien	203	43
Kampanien	202	45
Kalabrien	195	44
Sizilien	195	45

Tabelle 5

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnittkeine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnittstatistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 5 ersichtlich, dass die Schülerinnen und Schüler der drei Bildungssegmente in Südtirol gemeinsam mit jenen der Autonomen Provinz Trient im gesamtstaatlichen Vergleich Spitzenwerte erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3949		1323		219	
Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler	
M	SD	M	SD	M	SD
248,28	32,55	233,93	39,00	238,59	36,38

Tabelle 6

Im paarweisen Vergleich mittels Varianzanalyse zeigt sich, dass die Punktedifferenz zwischen deutschsprachigen Schulen und den zwei anderen Bildungssegmenten statistisch signifikant ist. Keine statistischen Unterschiede lassen sich zwischen italienischen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften feststellen.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und sehr einfache Fragen und Aussagen zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich ausgesprochen werden, die Begriffe zum leichteren Verständnis von Bildmaterial und Gestik begleitet werden sowie wenn sie bei Bedarf wiederholt werden.
	<i>Can understand short, very simple questions and statements provided that they are delivered slowly and clearly and accompanied by visuals or manual gestures to support understanding and repeated if necessary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, einem sehr langsamen und deutlich artikulierten Gespräch zu folgen, und zwar mit langen Pausen, um den Sinn zu erfassen.
	<i>Can follow speech that is very slow and carefully articulated, with long pauses for him/her to assimilate meaning.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, Sätze und Ausdrücke zu erfassen, die Bereiche von unmittelbarer Bedeutung betreffen (z. B. grundlegende Informationen zur eigenen Person und zur Familie, zum Einkaufen, zur lokalen Geografie, zur Arbeit), wenn sie deutlich und klar ausgesprochen werden.
	<i>Can understand phrases and expressions related to areas of most immediate priority (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment) provided speech is clearly and slowly articulated.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

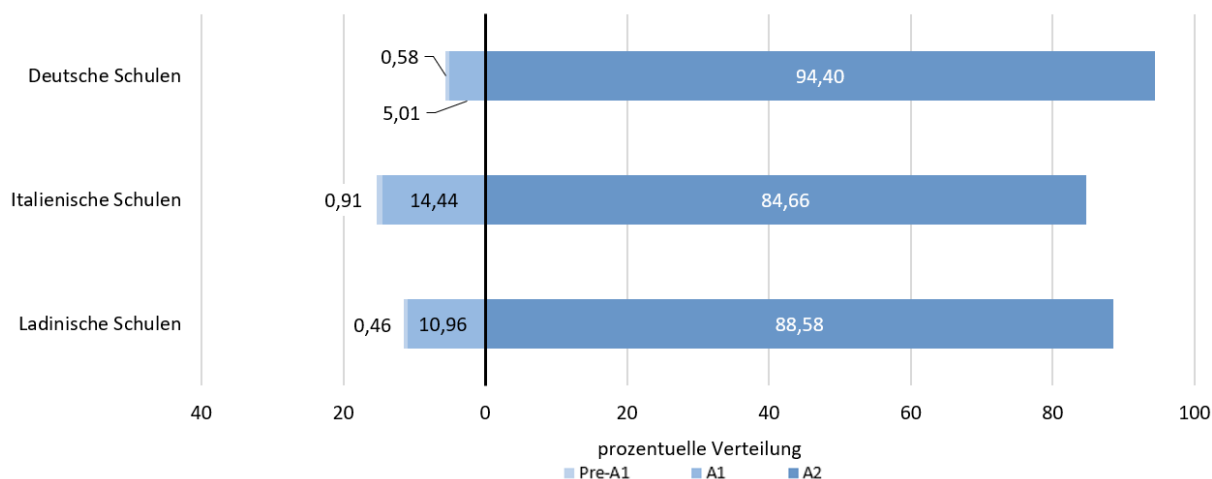


Diagramm 9

Das am Ende der Mittelschule erwartete Kompetenzniveau entspricht der Stufe A2. Aus dem obigen Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule rund 94,4 Prozent der Schülerinnen und Schüler dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 84,7 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 88,6 Prozent.

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

In folgender Grafik wird das durchschnittliche Gesamtergebnis aller an der Erhebung teilnehmenden Schuldirektionen im Vergleich zum Landesmittelwert abgebildet. Die Spanne der durchschnittlich erreichten Punkte erstreckt sich von 197,1 bis 268,7. Das Ergebnis von 25 der teilgenommenen 53 Schuldirektionen liegt über dem Landesdurchschnitt von 248,3 Punkten.



Diagramm 10

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülerinnen und Schülern erzielt wurden.

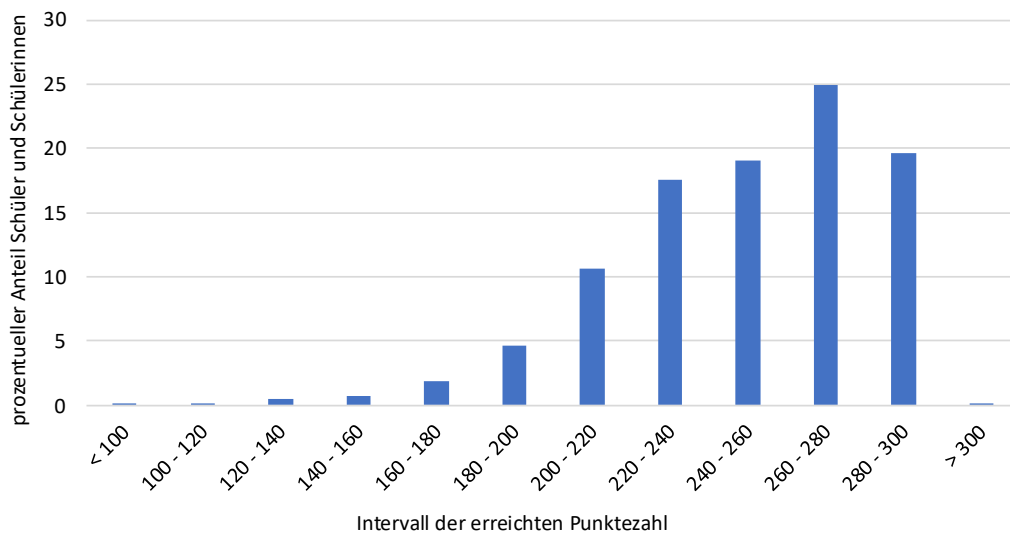


Diagramm 11

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Mädchen und Jungen auf die drei Kompetenzstufen, so zeigt sich, dass an den deutschsprachigen Schulen 96,7 Prozent der Schülerinnen und 92,2 Prozent der Schüler die höchste Stufe A2 erreichen.

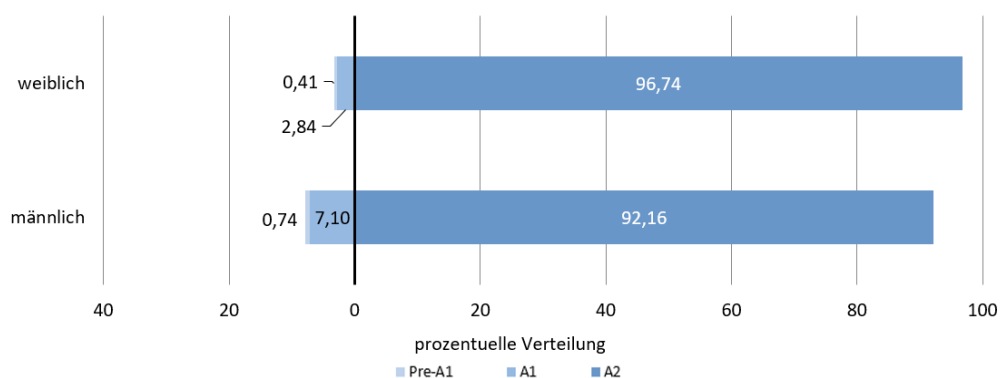


Diagramm 12

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schülerinnen und Schüler

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Englisch. Es liegen die Daten von 3.729 Schülerinnen und Schülern vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,00	0,00
5	2,74	0,82
6	20,00	8,64
7	28,42	20,67
8	26,95	29,69
9	17,63	32,70
10	4,26	7,49

Tabelle 7

Ein Vergleich der Halbjahresnote der beiden Geschlechter in Tabelle 8 zeigt, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresnote erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1900 Schüler		1829 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,50	1,19	8,07	1,12

Tabelle 8

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung durchschnittlich erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2024/25 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,510$ für die Jungen und für die Mädchen $p = 0,479$. Dies deutet auf einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den jeweiligen Variablen hin.

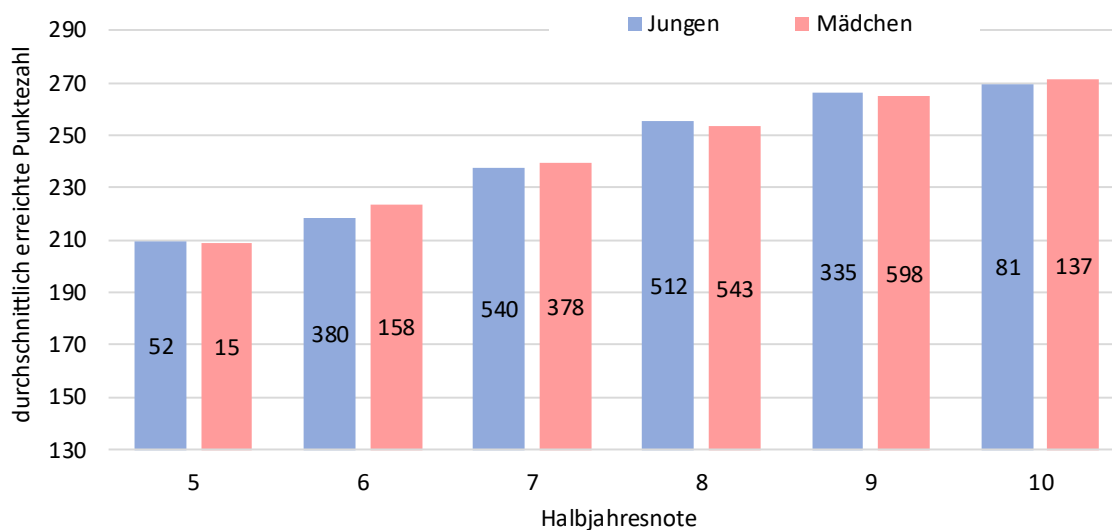


Diagramm 13

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Das folgende Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler auf. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Balken stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar.

Statistisch signifikante Unterschiede zeigen sich bei den folgenden leistungsrelevanten Faktoren: *Geschlecht*, *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn* und beim *individuellen ESCS*; keine statistisch signifikanten Unterschiede sind bei den Ergebnissen von *Jugendlichen der ersten und zweiten Generation* feststellbar. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

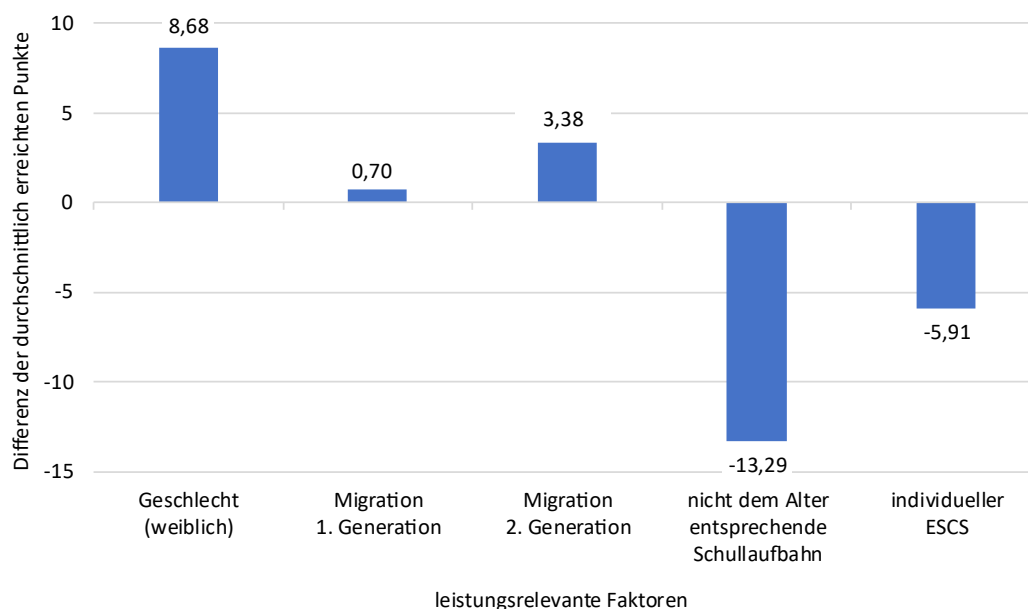


Diagramm 14

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1934) im Schnitt 8,7 Punkte mehr als die Jungen (n: 2015).

Einflussfaktor Herkunft: Schülerinnen und Schüler, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 171) erzielen ein um 0,7 Punkte höheres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 3410). Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 346), sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen hingegen ein um 3,4 Punkte höheres

Ergebnis als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen ist der Mittelwert der Schülerschaft ohne Migrationshintergrund.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr Schulverspätung aufweisen (n: 656), im Mittel um 13,3 Punkte unter dem Ergebnis von Schülerinnen und Schülern mit regulärer Schullaufbahn (n: 3293) bleiben. Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülerinnen und Schülern ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schülerinnen und Schüler, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 3485), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Hörverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 5,9 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 bis 2025

Vergleicht man die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler an den deutschsprachigen Schulen im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2018/19, so zeigt sich nach einem Punkterückgang im Schuljahr 2020/21 in den darauffolgenden Jahren ein Anstieg auf 248 Punkte im Schuljahr 2023/24 und auf 248,3 Punkte im Schuljahr 2024/25. Betrachtet man die Ergebnisse auf staatlicher Ebene, so lässt sich eine positive Tendenz seit dem Schuljahr 2018/19 feststellen. Für das Schuljahr 2019/2020 liegen keine Werte vor, da die Lernstandserhebung aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt wurde.

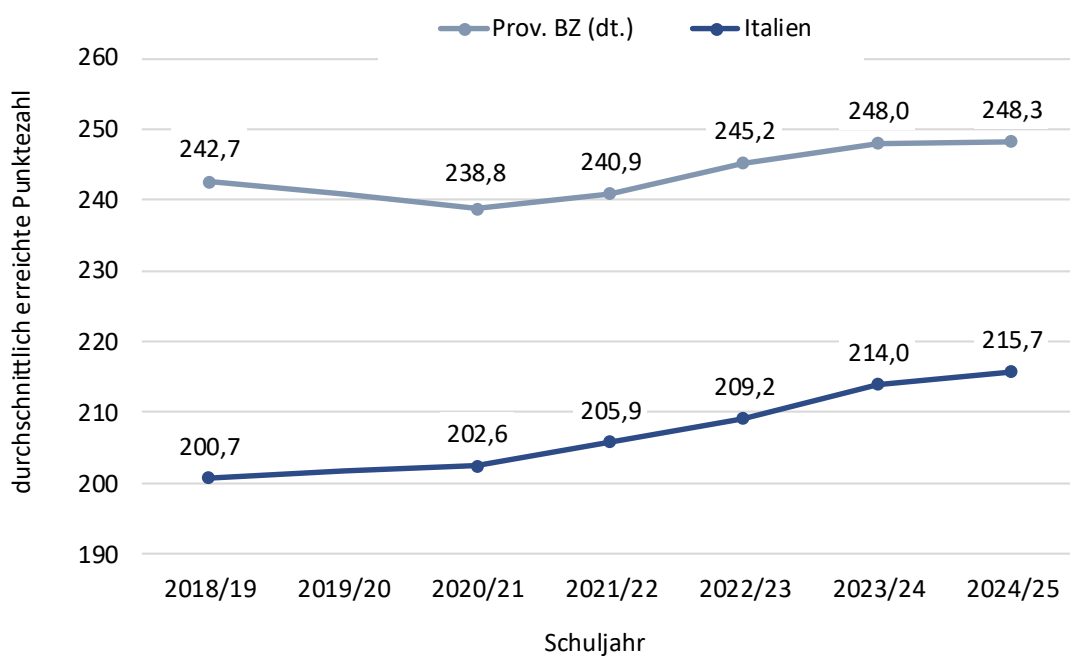


Diagramm 15

Ein Vergleich der Ergebnisse differenziert nach Geschlecht seit dem Schuljahr 2018/19 zeigt im Kompetenzbereich des Hörverstehens sowohl für die deutschsprachigen Schulen als auch für die Schulen auf dem gesamten Staatsgebiet, dass die Mädchen in allen Vergleichsjahren höhere Punktwerte als die Jungen erzielen. Im gesamten Vergleichszeitraum ist für beide Geschlechter und auf beiden Ebenen ein Punkteanstieg erkennbar.

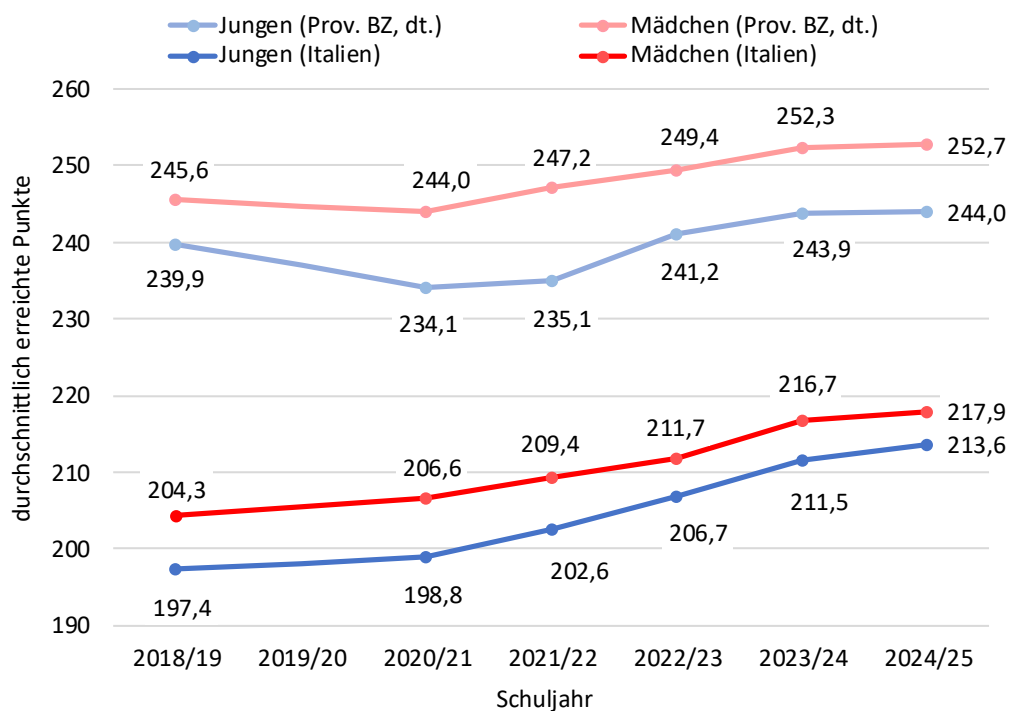


Diagramm 16

5. Klasse der Oberstufe

Englisch - Leseverständnis (reading)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis fand im Zeitraum vom 03.03. bis 31.03.2025 in computerbasiertem Format statt. Die folgenden Tabellen und Grafiken beruhen auf Auswertungen der Datenbanken, die vom INVALSI bereitgestellt wurden. Italienweit haben 473.840 Schülerinnen und Schüler an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.687 Schülerinnen und Schülern vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	225	35
Aut. Prov. BZ (lad.)	224	30
Friaul-Julisch-Venetien	216	38
Venetien	214	38
Aostatal	214	39
Aut. Prov. BZ (it.)	213	41
Lombardei	212	39
Aut. Prov. Trient	212	39
Emilia-Romagna	209	41
Piemont	205	40
Ligurien	203	40
Marken	201	41
ITALIEN	201	42
Umbrien	201	41
Molise	200	39
Toskana	199	42
Abruzzen	199	42
Apulien	198	41
Basilikata	198	41
Latium	197	43
Kalabrien	195	41
Sizilien	193	41
Sardinien	189	44
Kampanien	189	45

Tabelle 9

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnitt

keine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

statistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt Tabelle 9, dass die Schülerinnen und Schüler der deutschsprachigen Schulen und jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2687		1159		70	
Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler	
M	SD	M	SD	M	SD
224,86	34,51	212,90	41,00	223,90	30,06

Tabelle 10

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert folgende Erkenntnisse: Während sich im paarweisen Vergleich das italienische Bildungssystem in Südtirol statistisch signifikant sowohl vom deutschen als auch vom ladinischen unterscheidet, gibt es zwischen den Ergebnissen der deutschsprachigen Schulen und jenen in den ladinischen Ortschaften keine signifikanten Unterschiede.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann einfache, fortlaufende Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
	<i>Can read straightforward factual texts on subjects related to his/her field and interests with a satisfactory level of comprehension.</i>
B2	Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen, aktiven Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen.
	<i>Can read with a large degree of independence, adapting style and speed of reading to different texts and purposes, and using appropriate reference sources selectively. Has a broad active reading vocabulary but may experience some difficulty with low-frequency idioms.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht der Kompetenzstufe B2. Aus dem Diagramm 16 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 78,6 Prozent der Schülerinnen und Schüler beim Leseverständnis dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 67,0 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 85,7 Prozent der Schülerschaft.

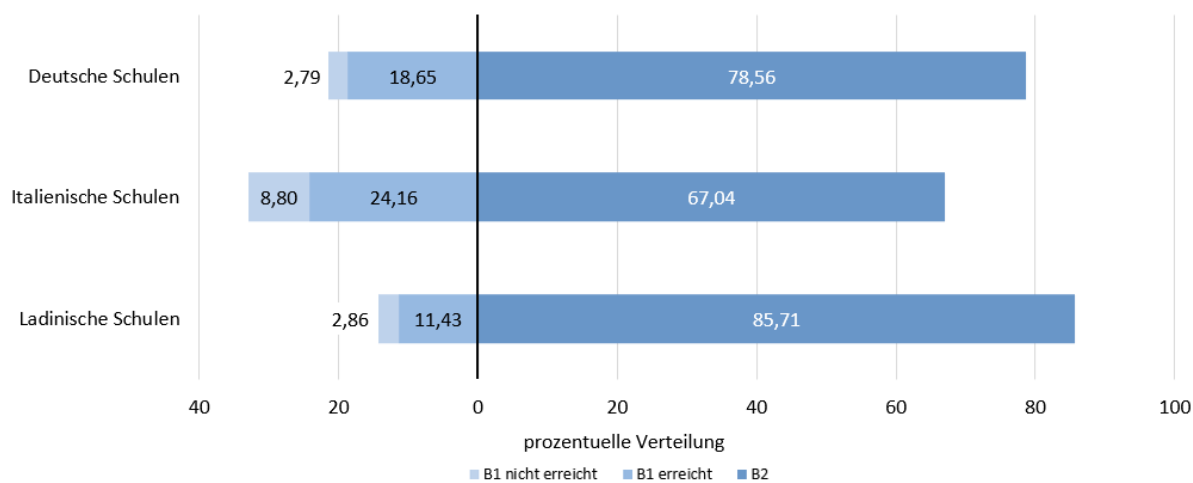


Diagramm 17

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

In folgender Grafik wird das durchschnittliche Gesamtergebnis aller an der Erhebung teilnehmenden Schuldirektionen im Vergleich zum Landesmittelwert abgebildet. Die Spanne der durchschnittlich erreichten Punkte erstreckt sich von 160,9 bis 258,0. Das Ergebnis von 18 der teilgenommenen 37 Schuldirektionen liegt über dem Landesdurchschnitt von 224,9 Punkten.

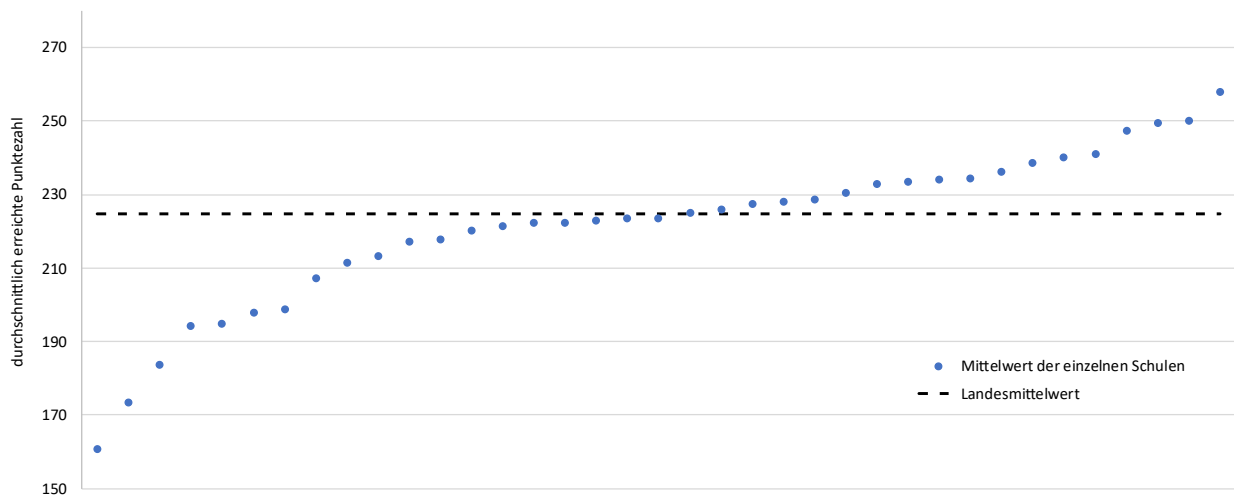


Diagramm 18

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülerinnen und Schülern erzielt wurden.

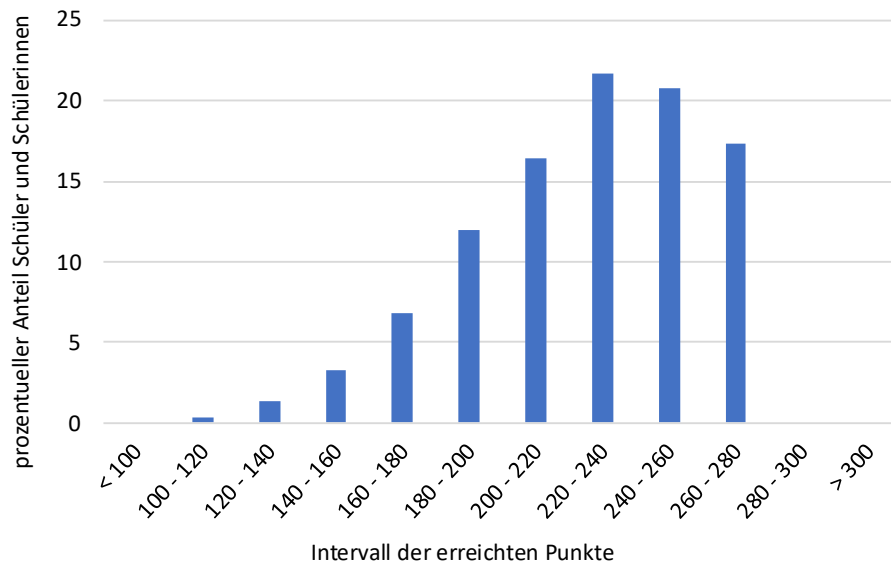


Diagramm 19

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass der Großteil der Jugendlichen die Stufe B2 erreicht: bei den Mädchen sind es 79,3 Prozent und bei den Jungen 77,6 Prozent.

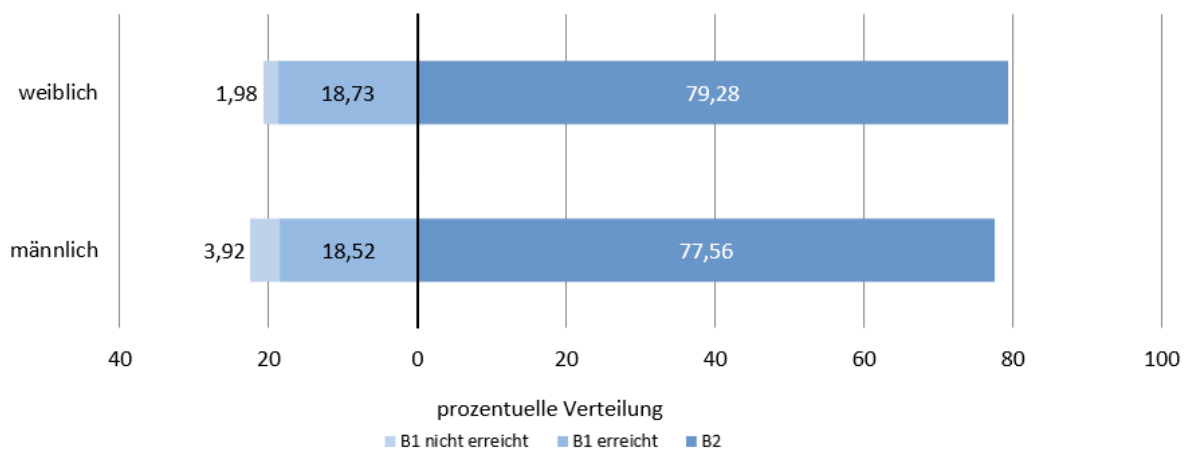


Diagramm 20

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Das folgende Diagramm veranschaulicht die prozentuelle Verteilung der Ergebnisse der Jugendlichen nach Kompetenzstufen sowie differenziert nach den verschiedenen Schultypologien im deutschsprachigen Bildungssystem.

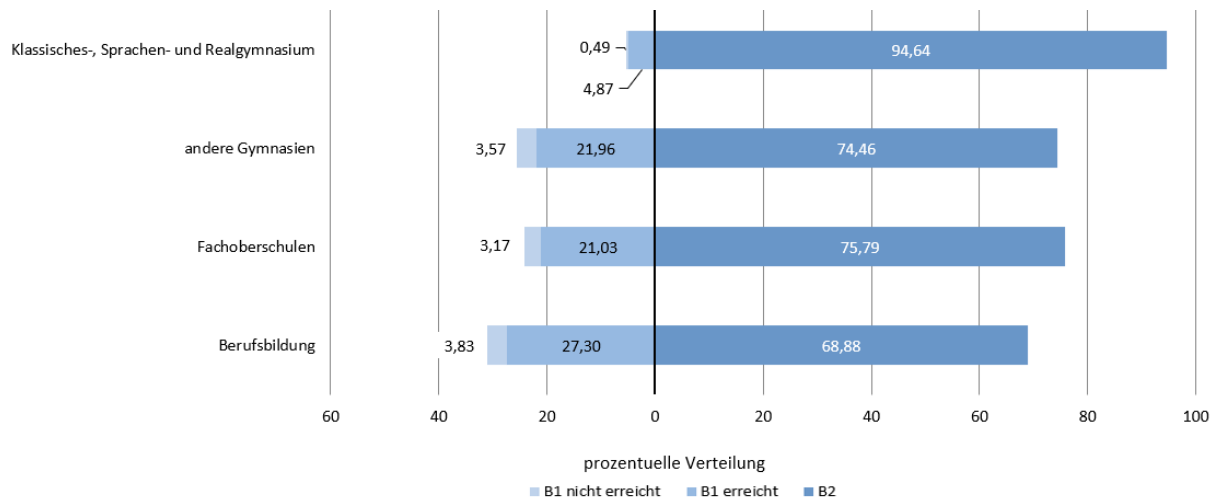


Diagramm 21

An den Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien erreicht ein Anteil von 94,6 Prozent der Schülerschaft das angestrebte Kompetenzniveau B2. An den Fachoberschulen erlangen 75,8 Prozent der Jugendlichen, an den anderen Gymnasien 74,5 Prozent und an den berufsbildenden Schulen 68,9 Prozent dieses Niveau. Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den einzelnen Schultypen sind laut Varianzanalyse bis auf den paarweisen Vergleich zwischen „andere Gymnasien“ und „Fachoberschulen“ bzw. „andere Gymnasien“ und den „berufsbildenden Schulen“ statistisch signifikant.

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schülerinnen und Schüler

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.320 Schülerinnen und Schülern vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,31	0,07
5	3,35	1,54
6	16,23	12,82
7	28,69	23,96
8	29,21	32,31
9	19,16	23,88
10	3,04	5,42

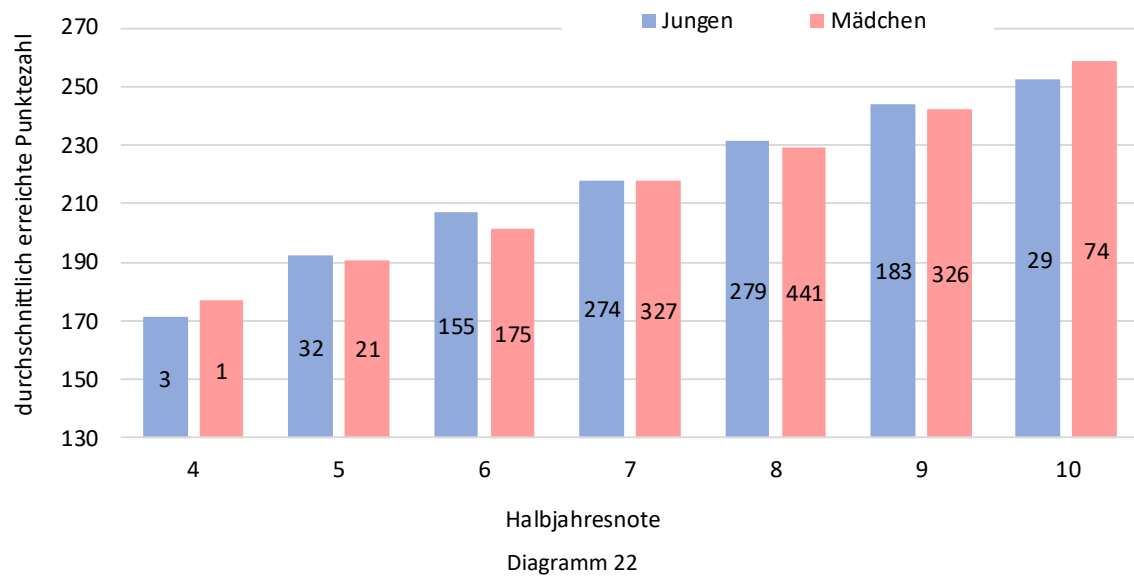
Tabelle 11

Vergleicht man die erzielte Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern in Tabelle 12, so zeigt sich, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
955 Schüler		1365 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,53	1,17	7,80	1,15

Tabelle 12

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Zwischenbewertung wieder. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt bei den Jungen $p = 0,400$ sowie bei den Mädchen $p = 0,466$ und beschreibt einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen.



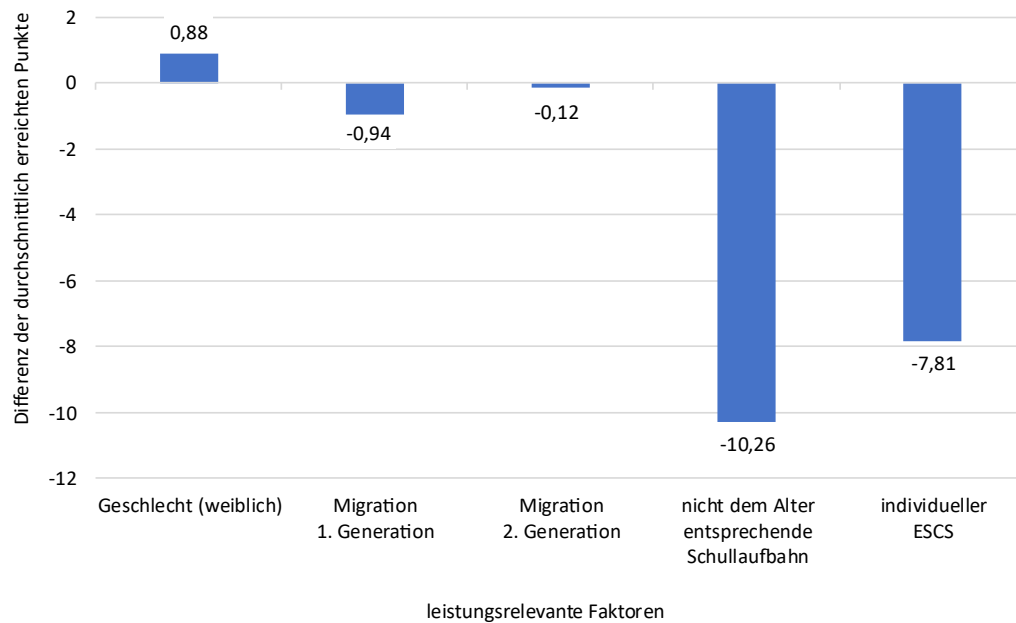
Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Diagramm 23

Das obige Diagramm zeigt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler. Dargestellt ist der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar.

Statistisch signifikante Unterschiede gibt es beim leistungsrelevanten Faktor *nicht dem Alter entsprechende Schullaufbahn* und beim *individuellen ESCS*; keine statistisch signifikanten Unterschiede gibt es beim Faktor *Geschlecht* und bei den Ergebnissen von Jugendlichen mit *Migrationshintergrund in der 1. und 2. Generation*. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Leseverstehens erzielen die Mädchen (n: 1564) im Schnitt ein um 0,9 Punkte höheres Ergebnis als die Jungen (n: 1123).

Einflussfaktor Herkunft: Schülerinnen und Schüler, die im Ausland geboren wurden (Migrationshintergrund erster Generation, n: 53) erzielen ein um 0,9 Punkte niederes Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2383). Jugendliche mit Migrationshintergrund der zweiten Generation (n: 106),

sie wurden als Kinder von Migranten in Italien geboren, erreichen hingegen ein um 0,1 Punkte schlechteres Resultat. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellen die Ergebnisse von Lernenden ohne Migrationshintergrund dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr eine Schulverspätung aufweisen (n: 547), im Mittel um 10,3 Punkte unter dem Ergebnis von Jugendlichen mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2140). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Schülerinnen und Schülern ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schülerinnen und Schüler, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 2563), so zeigt sich für den Kompetenzbereich des Leseverstehens, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 7,8 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2025

Der Vergleich der mittleren Punktwerte für den Kompetenzbereich des Leseverstehens zeigt im mehrjährigen Verlauf von 2020/2021 bis 2022/2023 für die Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene eine stetig steigende Tendenz. Die Ergebnisse der deutschsprachigen Schule bewegen sich, nach einem Anstieg im Schuljahr 2020/21, in den Schuljahren 21/22 bzw. 22/23 rund um den Wert 229,4 bzw. 229,6. Während die Ergebnisse im Schuljahr 2023/24 auf staatlicher Ebene um 4,2 Punkte gestiegen sind, sind jene an den deutschen Schulen um 3,8 Punkte gesunken. Im aktuellen Schuljahr 2024/25 fallen die Werte italienweit um 4,9 Punkte; an den deutschsprachigen Schulen verändern sie sich kaum.

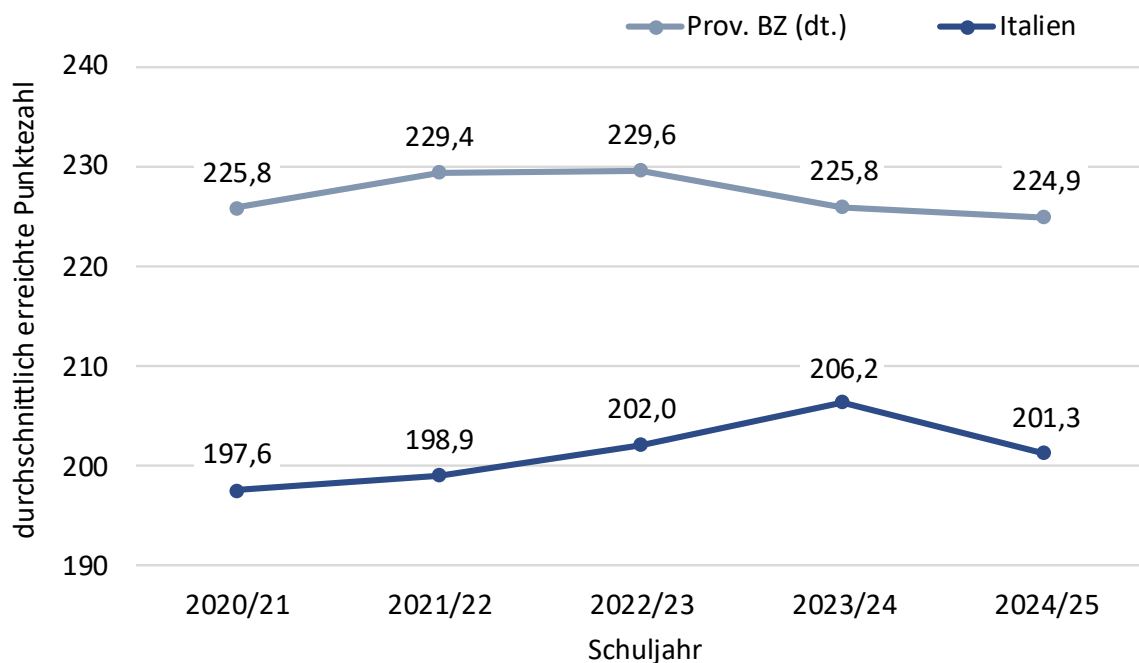


Diagramm 24

Die Analyse der Ergebnisdaten nach Geschlecht zeigt in den Jahren 2020 bis 2022 höhere Ergebnisse für die Jungen als für die Mädchen, während im Schuljahr 2022/23 der erreichte Punktemittelwert der Mädchen über jenem der Jungen liegt. Im Schuljahr 2023/24 ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung der Ergebnisse sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen zu verzeichnen, wobei sich die Ergebnisse beider Geschlechter auf lokaler Ebene nur im zweistelligen Dezimalbereich voneinander unterscheiden. Auf gesamtstaatlichem Gebiet endet die im Schuljahr 2020/21 begonnene positive Tendenz bei beiden Geschlechtern mit den Ergebnissen von 2024/25.

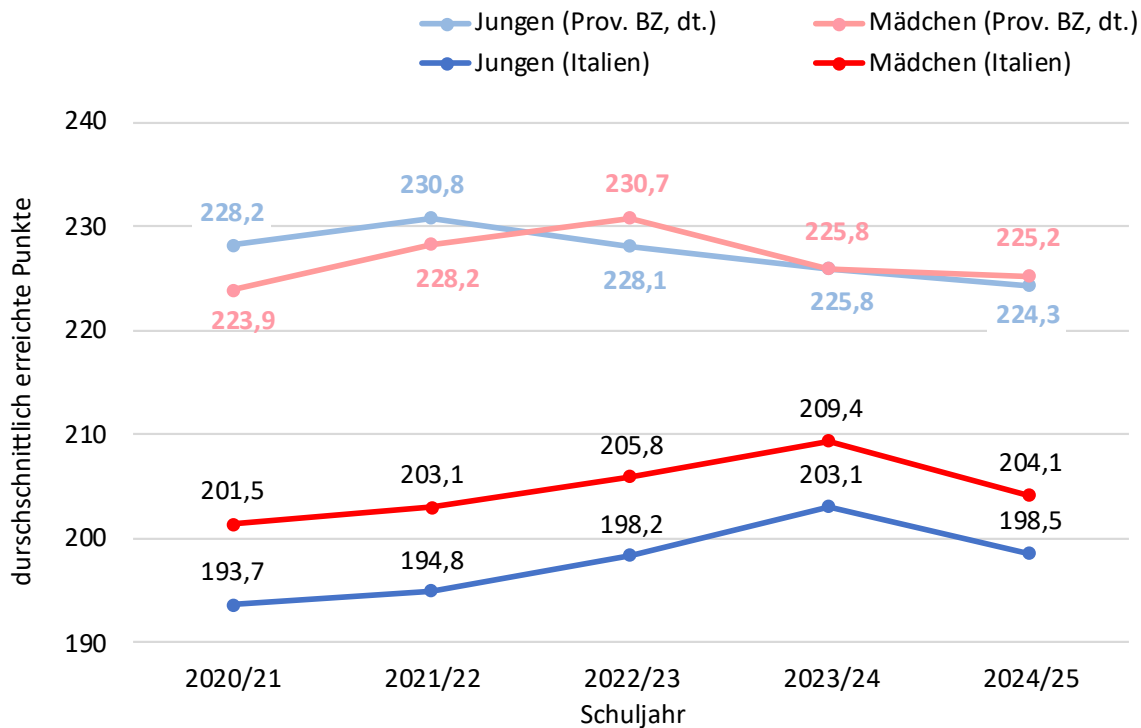


Diagramm 25

Werden die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie differenziert, so erhält man folgende Darstellung:

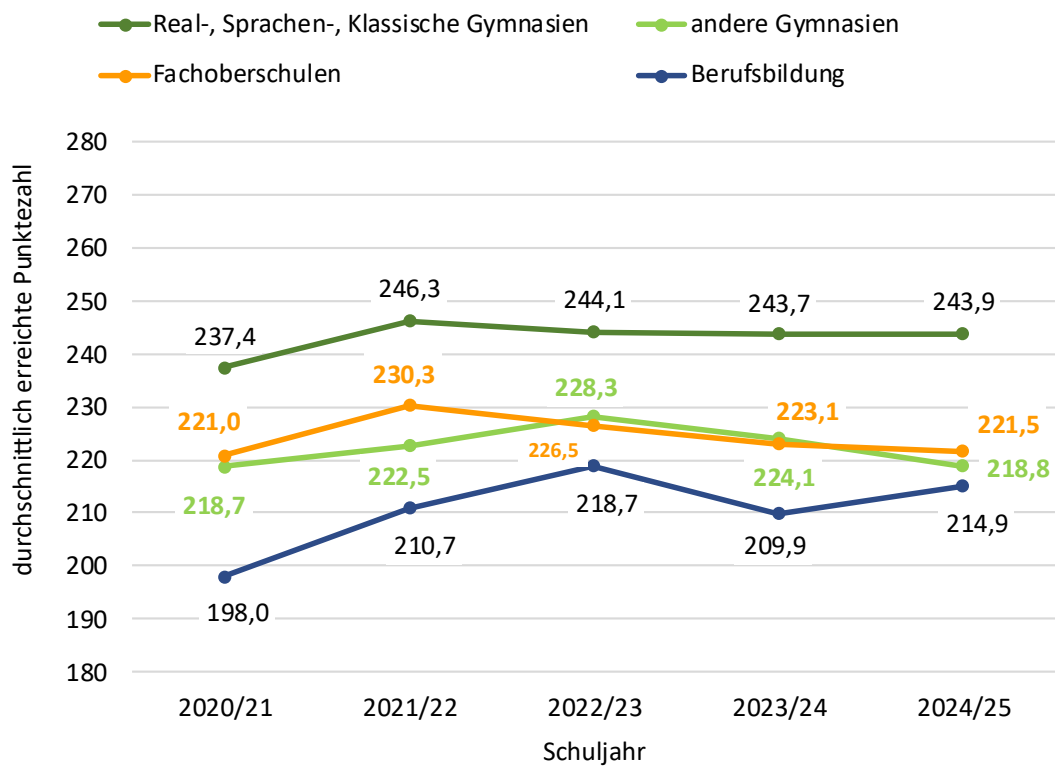


Diagramm 26

Englisch - Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Hörverständnis wurde im Zeitraum vom 03.03. bis 31.03.2025 in computerbasiertem Format durchgeführt. Die folgenden Tabellen und Grafiken beruhen auf Auswertungen der Datenbanken, die vom INVALSI bereitgestellt wurden. Italienweit haben sich 473.482 Schülerinnen und Schüler an der Erhebung beteiligt. Für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol liegen die Ergebnisse von 2.687 Schülerinnen und Schülern vor.

Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Provinz / Region	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	251	28
Aut. Prov. BZ (lad.)	249	30
Aut. Prov. BZ (it.)	232	38
Aostatal	231	39
Friaul-Julisch-Venetien	229	38
Aut. Prov. Trient	228	38
Venetien	225	39
Lombardei	224	40
Emilia-Romagna	221	41
Piemont	217	41
Ligurien	212	42
Toskana	212	43
Marken	211	42
Umbrien	210	42
ITALIEN	208	44
Latium	206	44
Abruzzen	204	43
Molise	202	41
Apulien	197	41
Sardinien	197	44
Basilikata	196	41
Sizilien	191	41
Kalabrien	188	39
Kampanien	188	42

Tabelle 13

statistisch signifikant über
dem nationalen Durchschnittkeine signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnittstatistisch signifikant unter
dem nationalen Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 13 ersichtlich, dass die Schülerinnen und Schüler der drei Bildungssysteme in Südtirol die besten Ergebnisse erzielt haben.

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2687		1159		70	
Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler		Schülerinnen und Schüler	
M	SD	M	SD	M	SD
250,93	27,94	232,31	37,77	249,34	30,00

Tabelle 14

Nach durchgeführter Varianzanalyse lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Während sich die Ergebnisse der Jugendlichen der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülerinnen und Schülern im deutschsprachigen und ladinischen Bildungsbereich statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch-Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
	<i>Can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure etc., including short narratives.</i>
B2	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
	<i>Can understand the main ideas of propositionally and linguistically complex speech on both concrete and abstract topics delivered in standard speech, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can follow extended speech and complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar, and the direction of the talk is sign-posted by explicit markers.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den in den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol vorgegebenen Kompetenzzielen.

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen

Das angestrebte Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht dem Sprachniveau B2. Aus dem Diagramm geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 87,9 Prozent der Schülerinnen und Schüler dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es ca. 67,6 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 85,7 Prozent.

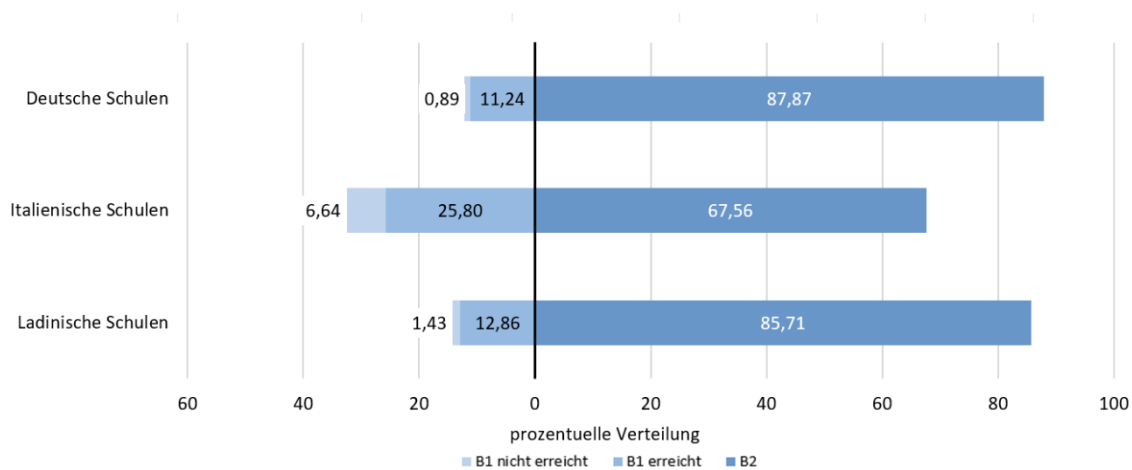


Diagramm 27

Ergebnisse für die deutschsprachige Schule

Ergebnisse der Schulen im Vergleich zum Landesmittelwert

In folgender Grafik wird das durchschnittliche Gesamtergebnis aller an der Erhebung teilnehmenden Schuldirektionen im Vergleich zum Landesmittelwert abgebildet. Die Spanne der durchschnittlich erreichten Punkte erstreckt sich von 205,2 bis 273,1. Das Ergebnis von 15 der teilgenommenen 37 Schuldirektionen liegt über dem Landesdurchschnitt von 250,9 Punkten.



Diagramm 28

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der Punktezahlen, die von den Schülerinnen und Schülern erzielt wurden.

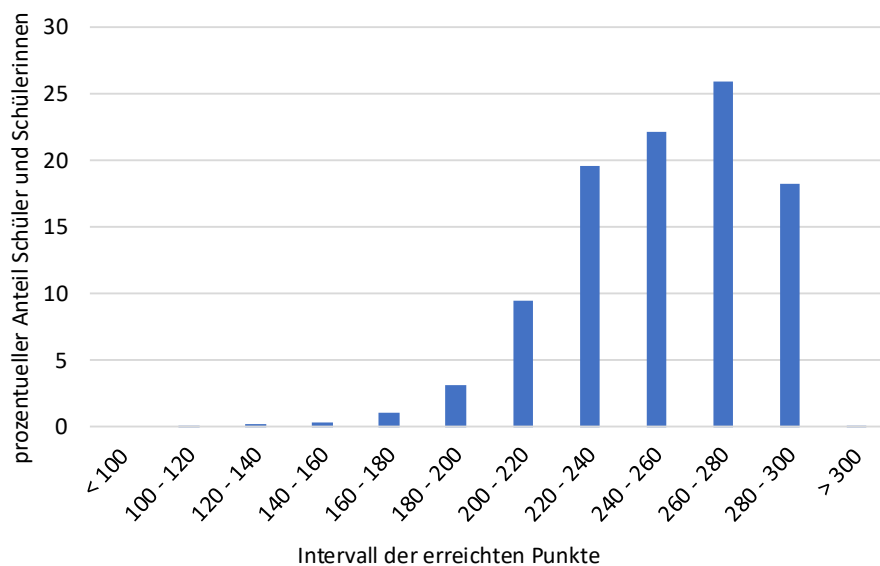


Diagramm 29

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Geschlecht

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen, so fällt auf, dass 86,4 Prozent der Jungen und 88,9 Prozent der Mädchen das Niveau B2 erreichen; der Unterschied zwischen beiden Geschlechtern beträgt 2,6 Prozentpunkte.

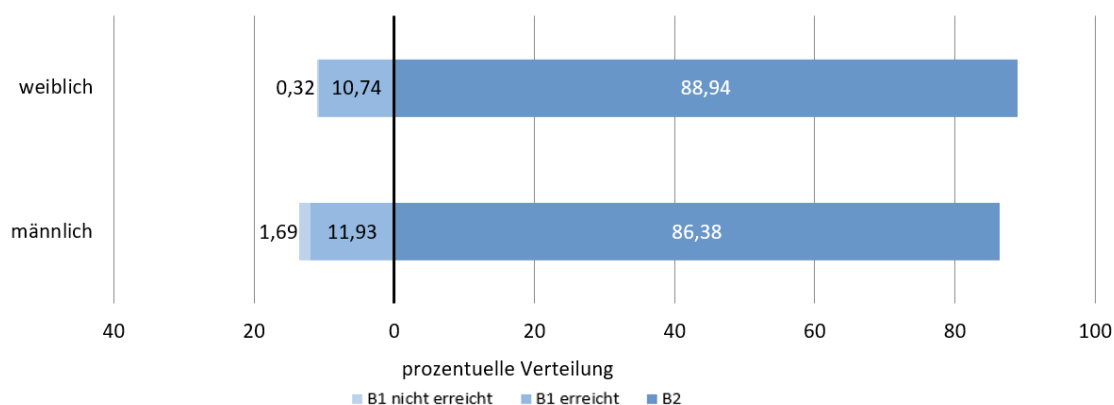


Diagramm 30

Prozentuelle Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen und Schultypologie

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Ergebnisse nach Kompetenzstufen an den deutschsprachigen Schulen differenziert nach Schultypologie dar. Ähnlich wie beim Leserverständnis weisen die Real-, Sprachen- und klassischen Gymnasien den höchsten Prozentsatz an Lernenden auf, deren Ergebnisse in der Kompetenzstufe B2 angesiedelt sind. Gefolgt von „anderen Gymnasien“ und den Fachoberschulen setzen sie sich mit insgesamt 14,4 Prozentpunkten von den berufsbildenden Schulen ab. Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den einzelnen Schultypen sind laut Varianzanalyse bis auf den paarweisen Vergleich zwischen „andere Gymnasien“ und „Fachoberschulen“ sind alle Unterschiede statistisch signifikant.

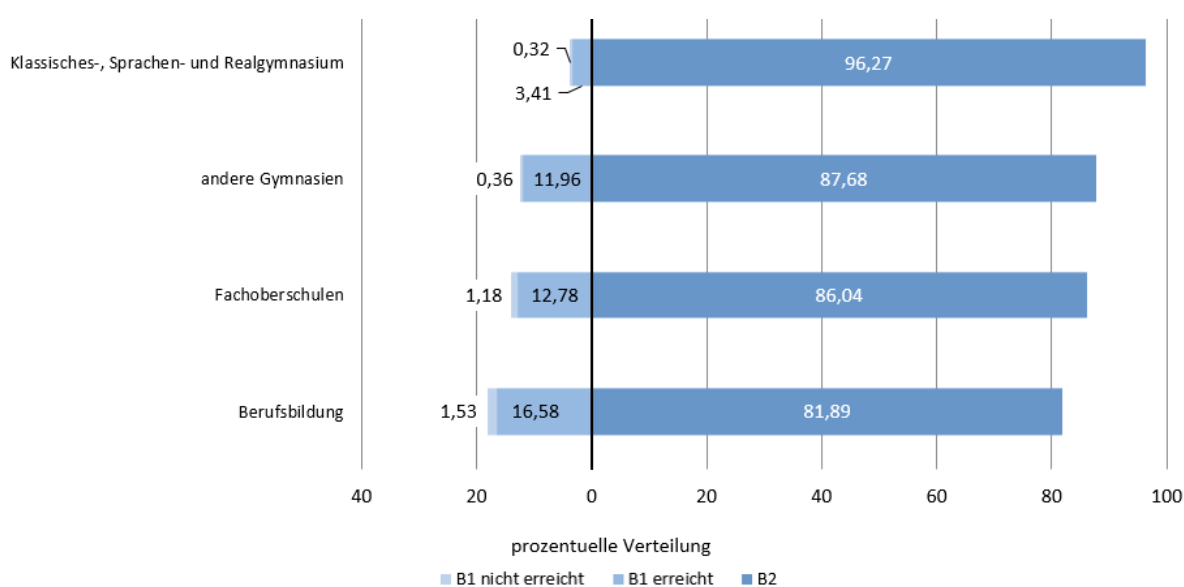


Diagramm 31

Ergebnisse nach „Halbjahresnote“ der Schülerinnen und Schüler

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die im ersten Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 vergebene Note in Englisch. Es liegen die Daten von 2.320 Schülerinnen und Schülern vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	0,31	0,07
5	3,35	1,54
6	16,23	12,82
7	28,69	23,96
8	29,21	32,31
9	19,16	23,88
10	3,04	5,42

Tabelle 15

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern in der untenstehenden Tabelle, so kann man feststellen, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Halbjahresbewertung erhalten als die Jungen.

Halbjahresnote in Englisch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
955 Schüler		1365 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,53	1,17	7,80	1,15

Tabelle 16

Das folgende Diagramm gibt die bei der Lernstandserhebung erzielte durchschnittliche erreichte Punktezahl in Abhängigkeit von der zugeteilten Bewertung im ersten Bewertungsabschnitt des Schuljahres 2024/2025 wieder. Die in den Säulen angeführten Werte geben die absolute Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, welche die entsprechende Halbjahresnote erhalten haben. Der Korrelationskoeffizient nach Pearson beträgt $p = 0,432$ für die Jungen sowie für die Mädchen $p = 0,496$ und beschreibt einen mittelstarken positiven linearen Zusammenhang zwischen den beiden Variablen.

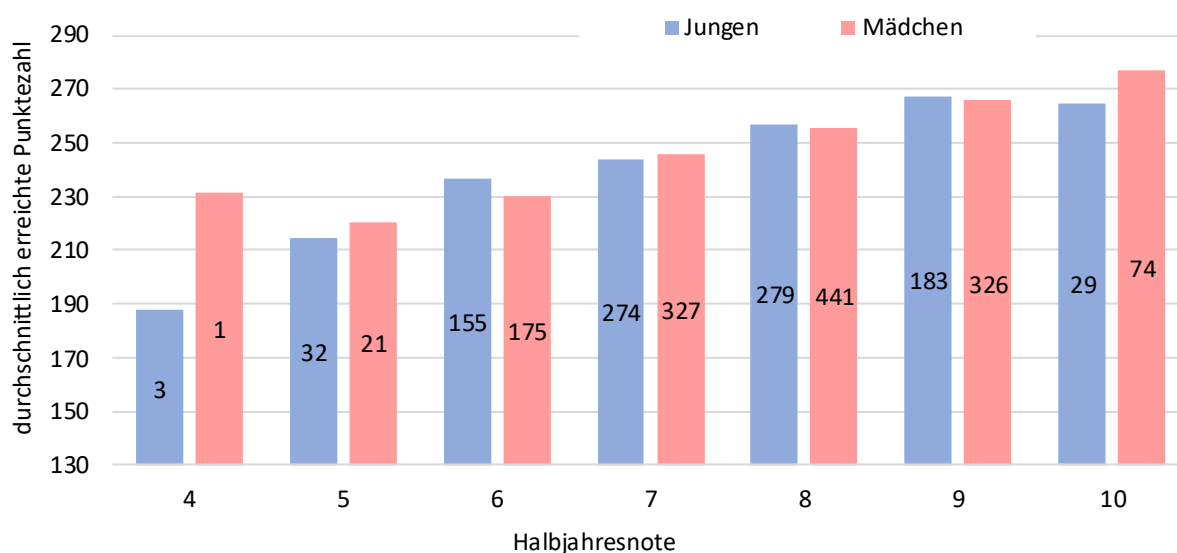


Diagramm 33

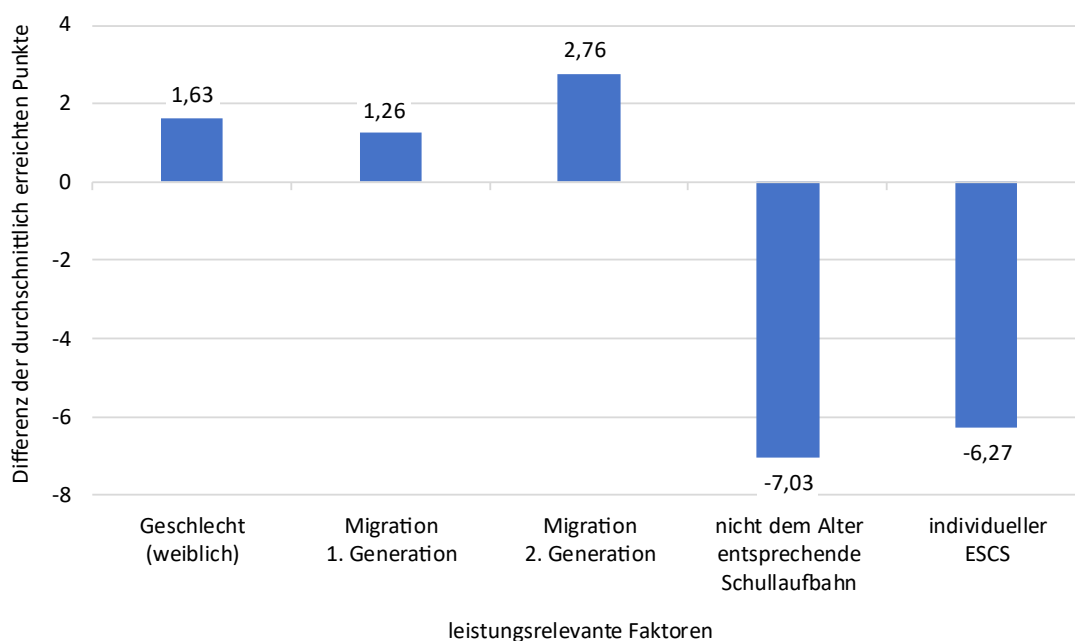
Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Diagramm 34

Das obige Diagramm stellt den Einfluss einiger Faktoren auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler dar. Abgebildet sind der Einfluss des *Geschlechts*, der *Herkunft*, wobei zwischen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation unterschieden wird, der *Schullaufbahn* und des *sozio-ökonomischen Hintergrunds*. Die Säulen stellen eine Differenz in der durchschnittlich erreichten Punktezahl dar.

Es gibt keine statistisch signifikanten Unterschiede beim Faktor *Geschlecht* und bei Jugendlichen mit *Migrationshintergrund der 1. sowie der 2. Generation*. Statistisch signifikante Unterschiede können hingegen bei den Faktoren der *Schullaufbahn* und beim *individuellen ESCS* festgestellt werden. Die Berechnung der Unterschiede der jeweiligen Vergleichsgruppen nimmt Bezug auf die Gesamtdaten, wobei eventuelle Mehrfacheinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Einflussfaktor Geschlecht: Im Kompetenzbereich des Hörverstehens erzielen die Mädchen (Anzahl n: 1564) im Schnitt ein um 1,6 Punkte höheres Ergebnis als die Jungen (n: 1123).

Einflussfaktor Herkunft: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der ersten Generation (n: 53) erzielen ein um 1,3 Punkte höheres Ergebnis als Lernende ohne Migrationshintergrund (n: 2383). Jugendliche mit Migrationshintergrund der 2. Generation (n: 106) erreichen hingegen im Schnitt ein um 2,8 Punkte besseres Resultat. Referenzwert für die Berechnung der Differenzen stellen die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund dar.

Einflussfaktor Schullaufbahn: In Bezug auf die Schullaufbahn zeigt sich, dass Testteilnehmende, die mindestens ein Jahr eine Schulverspätung aufweisen (n: 547), im Mittel um 7,0 Punkte unter dem Ergebnis von Schülerinnen und Schülern mit regulärer Schullaufbahn bleiben (n: 2140). Referenzwert für die Berechnung der Differenz ist bei diesem Einflussfaktor die von Lernenden ohne Schulverspätung erzielte mittlere Punktezahl.

Einflussfaktor sozio-ökonomischer Hintergrund: Der sozioökonomische Hintergrund der Schülerinnen und Schüler wird durch den Index ESCS (Economic, Social and Cultural Status) erfasst. Teilt man die Werte der errechneten individuellen ESCS-Indices mithilfe des Medians in zwei Gruppen (Anzahl der Schülerinnen und Schüler, von denen der ESCS-Wert vorliegt: 2563), so zeigt sich, dass Jugendliche mit einem unter dem Median liegenden familiären sozio-ökonomischen Index im Schnitt um 6,3 Punkte weniger erzielen als jene mit einem über dem Median liegenden sozio-ökonomischen Index.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Hörverständnis in der 5. Klasse der Oberstufe in den Jahren 2020 bis 2025

Der Vergleich der Ergebnisse im Kompetenzbereich des Hörverstehens seit dem Schuljahr 2020/21 zeigt sowohl auf staatlicher Ebene als auch in Südtirol bis zum Jahr 2024 einen positiven Trend. Während die aktuellen Ergebnisse für die deutschsprachige Schule in Südtirol im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichbleiben, weisen jene auf gesamtstaatlicher Ebene eine Abweichung von 2,3 Punkten auf.

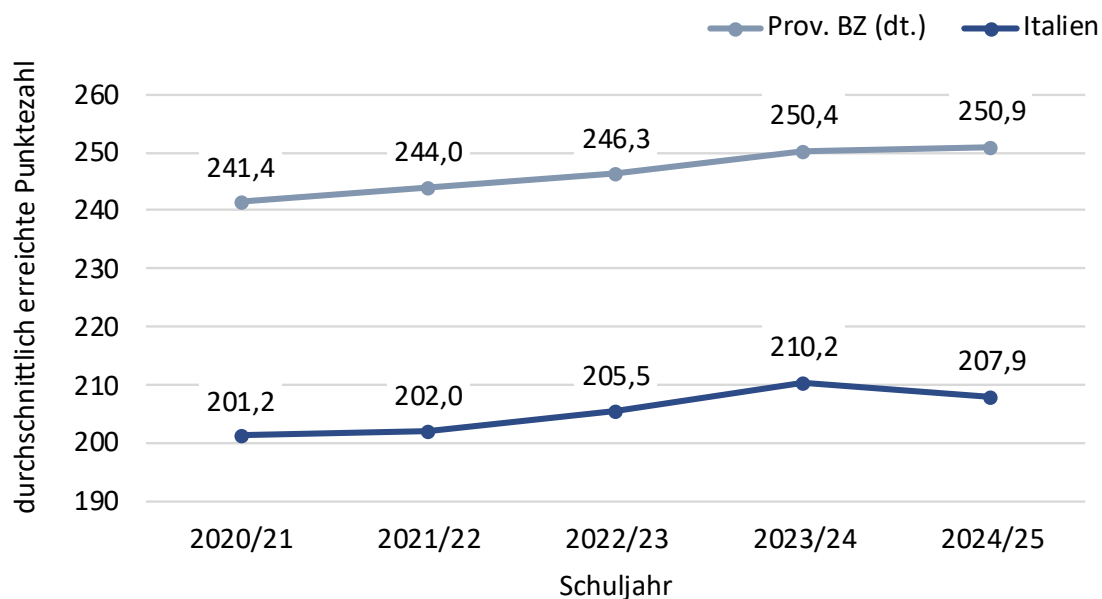


Diagramm 34

Stellt man den Vergleich der Ergebnisse seit dem Schuljahr 2020/21 differenziert nach Geschlecht an, so zeigt sich in den Ergebnissen der Mädchen und Jungen an den deutschsprachigen Schulen ein deutlicher Anstieg bei den durchschnittlich erreichten Punkten. Auffallend ist, dass die Ergebnisse von Mädchen und Jungen in den ersten beiden Vergleichsjahren nahezu gleichauf liegen, während die Ergebnisse der Jungen im Schuljahr 2022/23 unter jenen der Mädchen bleiben. Bei den Ergebnissen der Schulen auf gesamtstaatlicher Ebene ist für beide Geschlechter seit dem Schuljahr 2021/22 ein deutlicher Punkteanstieg zu verzeichnen; bei den Mädchen beträgt dieser 7,2 und bei den Jungen 9,2. Die Resultate der Mädchen heben sich in allen Vergleichsjahren deutlich von jenen der Jungen ab. Im Schuljahr 2024/25 kann man auf lokaler Ebene weiterhin eine Angleichung der Ergebnisse beider Geschlechter feststellen.

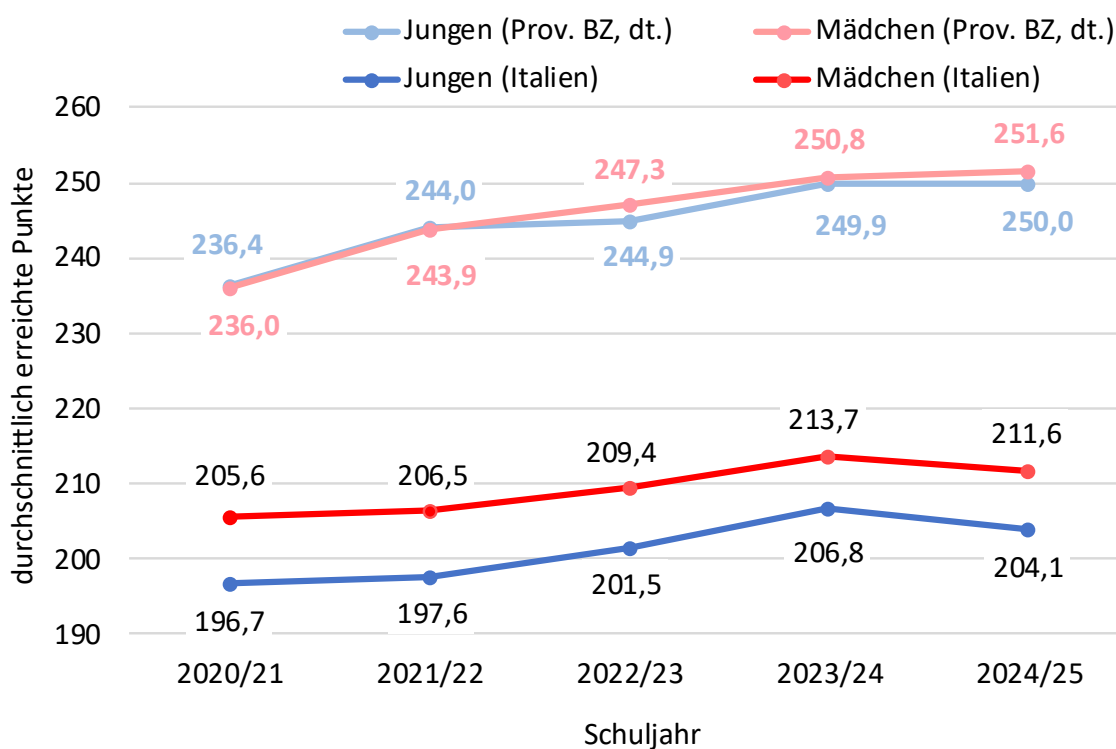


Diagramm 35

Betrachtet man die Ergebnisse seit 2021 nach Schultypologie, so erhält man folgende Darstellung:

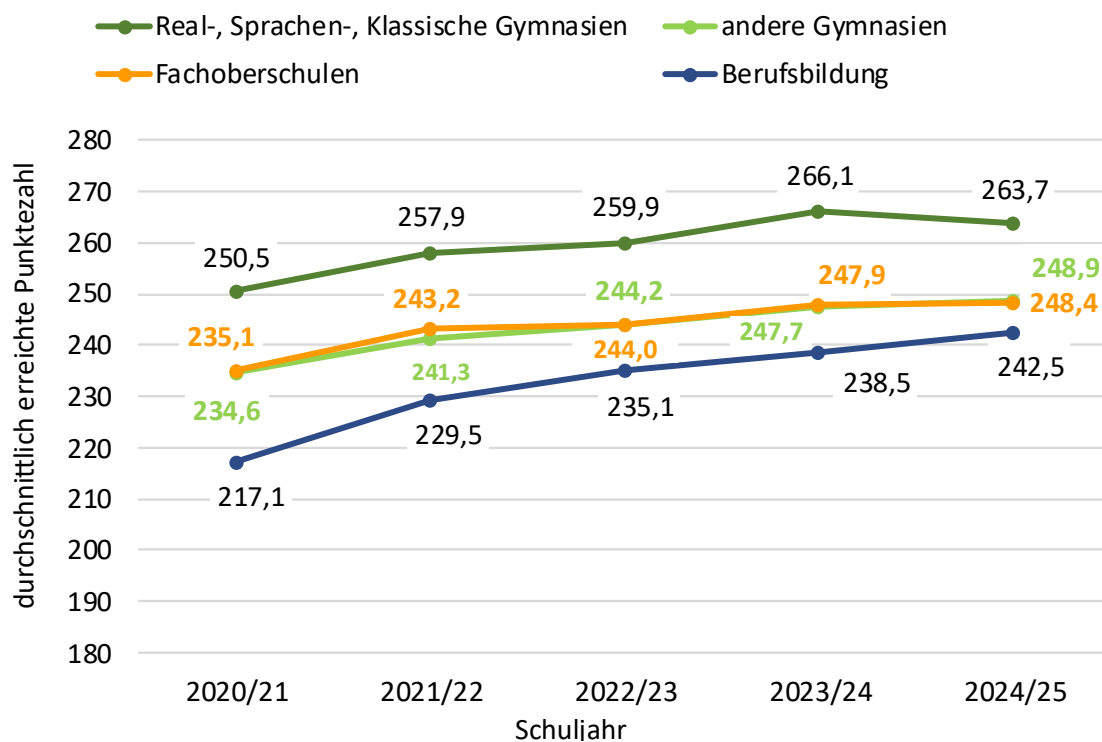


Diagramm 36

Glossar

ESCS (Economic, Social and Cultural Status): Der ESCS ist ein Index, der zur Festlegung des sozialen, ökonomischen und kulturellen Status der Schülerinnen und Schüler dient, die an Lernstandserhebungen teilnehmen. Der ESCS-Index findet sowohl bei internationalen (PISA-Studie der OECD) als auch nationalen Studien (Lernstandserhebungen des INVALSI) Verwendung. Er setzt sich aus drei Elementen zusammen, die verschiedene Aspekte der sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergründe der Familien erfassen. Dazu gehören der berufliche Status (HISEI) und der Bildungsabschluss der Eltern (PARED) sowie der Besitz von materiellen Gütern (HOMEPOS), die Rückschlüsse auf die Bildungsnähe bzw. Bildungsferne der Familien zulassen.

Korrelation: Die Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.

Mittelwert: Der Mittelwert (auch als arithmetisches Mittel oder Durchschnitt bezeichnet) ist ein sogenannter Lagewert und bemisst die zentrale Tendenz eines Datensatzes. Der Nachteil des Mittelwertes ist, dass Ausreißer unter den Werten, d. h. sehr kleine oder sehr große Werte, in ihm untergehen.

Rundungen: Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Summe der angegebenen Prozentsätze nicht immer genau den Wert 100 ergibt.

Standardabweichung: Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streumaß und gibt darüber Auskunft, wie stark die erhobenen Daten streuen. Sie gibt die durchschnittliche Entfernung vom Mittelwert an. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener sind die erzielten Ergebnisse und umgekehrt.

Statistische Signifikanz: Mit statistischen Testverfahren lässt sich feststellen, ob Mittelwerte in der Grundgesamtheit voneinander abweichen. Statistisch signifikant bedeutet vereinfacht gesagt, dass erzielte Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht auf einem Zufall beruhen. Die im vorliegenden Bericht angeführten Aussagen bezüglich der statistischen Signifikanz wurden mittels t-Test für unabhängige Stichproben mit einem Signifikanzniveau von $p = 0,05$ (zweiseitiger Test) überprüft.